

Pressemitteilung

„Erzähl mir was“: Warum es sich lohnt, seinen Kindern Lese- und Erzählzeit zu schenken

München, 20. März 2019 – Gemeinsame Zeit mit den Eltern zu verbringen rangiert bei Kindern trotz wachsendem Handy- und Internetkonsum noch immer weit oben. Dazu zählen Aktivitäten jeder Art, aber auch das Vorlesen und Geschichtenerzählen, das besonders für Kindergarten- und Grundschulkinder ein wichtiger Baustein in ihrer sozialen, emotionalen und intellektuellen Entwicklung darstellt. Deshalb möchte der Deutsche Kinderschutzbund Landesverband Bayern e. V. (DKSB LV Bayern) anlässlich des heutigen „Weltgeschichtentages“ alle Eltern dazu ermuntern, sich wieder etwas mehr Zeit für das gemeinsame Erzählen und Vorlesen mit ihren Kindern zu nehmen.



Das Erzählen und Hören von Geschichten ist von jeher ein Bedürfnis des Menschen. Ob mündlich, niedergeschrieben oder auch gemalt: Menschen wollen sich mit tatsächlich Geschehenem oder Erfundenem mitteilen und gleichzeitig durch die Erzählungen anderer unterhalten werden, daraus lernen. Nicht zuletzt ist das Geschichtenerzählen aber auch ein gemeinschaftlicher Moment, der Nähe und Vertrauen schafft. In vielen Familien gehört auch heute noch das Erzählen oder

Vorlesen von Geschichten zum Beispiel in Form eines Gute-Nacht-Rituals zum familiären Alltag dazu. In jeder dritten Familie jedoch ist das nicht mehr der Fall.

Ein Drittel aller Familien liest nicht mehr vor

Den Hauptgrund hierfür sieht Alexandra Schreiner-Hirsch, Dipl. Sozialpädagogin und Leiterin des Projektes „Begleiteter Umgang“ im DKSB LV Bayern, vor allem in der gesellschaftlichen Entwicklung. „Viele Eltern haben einfach weniger Zeit. Ein fehlendes soziales Netzwerk wie Großeltern, die in der Nähe wohnen und mögliche, zeitliche Engpässe auffangen könnten, tut sein Übriges.“ Je älter die Kinder werden, desto bedeutsamer werden Smartphones, die Sozialen Medien und das Internet. „Nach der Grundschule lässt dann häufig auch das Interesse seitens der Kinder nach. Moderne Medien und Geräte wie Kindls, Smartphones oder Tablets nehmen immer mehr Raum ein. Es gibt Hörbücher, Youtube-Videos und sogar Apps, die als ein vermeintlicher Ersatz für das traditionelle Geschichtenerzählen innerhalb der Familie verstanden werden können.“

GESCHÄFTSSTELLE

Goethestraße 17 | 80336 München
Fon 089 9200890 | Fax 089 920089-29
info@kinderschutzbund-bayern.de
www.kinderschutzbund-bayern.de

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank München
IBAN: DE87 7004 0041 0212 3941 00 | BIC: COBADEFF
Postbank München
IBAN: DE52 7001 0080 0288 8088 02 | BIC: PBNKDEFF

MITGLIEDSCHAFT BEI



Tatsächlich ist das „analoge“ Zusammensein mit der eigenen Familie und der Austausch miteinander jedoch mit keinem modernen Medium zu ersetzen, weiß Margot Czekal, Dipl. Sozialpädagogin und Geschäftsführerin Pädagogik im DKSB LV Bayern, zu berichten. „Der innerfamiliäre Austausch stärkt die Bindung zwischen allen Beteiligten. In einem solchen Rahmen stößt das Erzählte oder Gehörte nicht selten über die Geschichten hinaus weitere Gespräche an. Kinder können sich so mitteilen und mit Hilfe der Geschichten Erlebtes verarbeiten.“

Lesezeit fördert sprachliche Entwicklung

Neben der emotionalen und sozialen Entwicklung, leidet aber auch die intellektuelle, sprachliche Entwicklung unter dem Mangel an Vorlese- und Erzählzeit mit den Eltern. Fast 80 Prozent¹ der Kinder, denen mehrmals in der Woche vorgelesen wird, fällt das Erlernen des Lesens deutlich leichter. Der „Stiftung Lesen“ zufolge reichen bereits mehrmals die Woche 15 Minuten Vorlesezeit, um die Kinder entsprechend zu fördern. Im DKSB Bayern gibt es bereits seit vielen Jahren Projekte zur Leseförderung. Der DKSB Passau beispielsweise bietet jeden Dienstag einen Lesenachmittag für Kindergartenkinder an. „In enger Kooperation mit der Buchhandlung Pustet nimmt das Projekt „Lesemonster“ jeden Dienstag zehn Kinder zwischen 3 bis 6 Jahren mit in die Welt der Geschichten. Diese werden immer von zwei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen lebhaft vorgetragen. Danach wird gemeinsam gebastelt und gespielt“, berichtet Julia Stern, Vorsitzende des Ortsverbands. Das Passauer Leseprojekt gibt es bereits seit 17 Jahren, was zeigt, wie zeitgemäß und wertvoll solche Lesestunden noch immer sind. „Da sind sogar Handys und andere elektronische Spielzeuge unwichtig, wenn das Lesemonster aus seinem Schlaf erwacht!“, erzählt Frau Stern.

Mehrwert für Kinder und für ihre Eltern

Viele Eltern wissen bereits um den Mehrwert, den die gemeinsame Vorlesezeit für den familiären Austausch bietet. Einer Vorlestudie der „Stiftung Lesen“ nach profitieren nicht nur die Kinder davon: 76 Prozent aller vorlesenden Eltern genießen laut eigenen Angaben das Beisammensein beim Vorlesen genauso wie ihre Kinder. 70% der Kinder fordern das Vorlesen sogar aktiv bei ihren Eltern ein². „Gemeinsam verbrachte Zeit ist immer eine Einzahlung auf das Beziehungskonto. Dadurch entsteht mehr Kooperations- und Kompromissbereitschaft bei den Kindern in täglichen Konfliktsituationen mit den Eltern. Wenn es die Eltern darüber hinaus auch noch schaffen, diese Vorlesezeit als Selbstfürsorge zu betrachten, haben sie ganz nebenbei noch einen Beitrag zur eigenen Burnout Prophylaxe geleistet“, fasst Alexandra Schreiner-Hirsch zusammen.

Es gibt daher viele gute Gründe, um sich die Zeit zum Geschichtenerzählen und Vorlesen mit seinen Kindern zu gönnen. Sie ihnen und sich selbst zu schenken – in dem Wissen, dass es allen Beteiligten guttut.

¹= Stiftung Lesen 2018; ²= Stiftung Lesen / Vorlestudie 2014

GESCHÄFTSSTELLE

Goethestraße 17 | 80336 München
Fon 089 9200890 | Fax 089 920089-29
info@kinderschutzbund-bayern.de
www.kinderschutzbund-bayern.de

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank München
IBAN: DE87 7004 0041 0212 3941 00 | BIC: COBADEFF
Postbank München
IBAN: DE52 7001 0080 0288 8088 02 | BIC: PBNKDEFF

MITGLIEDSCHAFT BEI



Wollen auch Sie sich aktiv oder durch eine Spende für den Kinderschutz in Bayern stark machen? Hier finden Sie weitere Informationen: www.kinderschutzbund-bayern.de/mithelfen.

Kontakt:

Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern e. V.

Cordula Falk

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Goethestraße 17

80336 München

Tel.: (089) 920089-20

E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@kinderschutzbund-bayern.de

www.kinderschutzbund-bayern.de

Der Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Bayern e.V. ist Dachverband für 59 Orts- und Kreisverbände. Er ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband und anerkannter freier Träger der Kinder und Jugendhilfe nach §75 SGB VIII. Im Bundesverband des Deutschen Kinderschutzbundes sind 16 Landesverbände und über 430 Orts- und Kreisverbände vertreten. Bundesweit haben sich über 50.000 Mitglieder zusammengeschlossen, die mit über 10.000 Ehrenamtlichen und rund 5.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine kindgerechte Zukunft schaffen wollen. Der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) hat sich seit seiner Gründung 1953 in Hamburg zur größten Lobby für Kinder in Deutschland entwickelt. Er setzt sich für die Rechte aller Kinder ein. Dabei macht er keinen Unterschied zwischen Herkunft, Geschlecht, Konfession, Behinderung und Nichtbehinderung. Der DKSB versteht sich als moderner Dienstleister und bietet Kindern und deren Familien in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Einrichtungen zahlreiche Hilfsangebote und Projekte an. Darüber hinaus leistet er auf politischer Ebene Lobbyarbeit und informiert Politiker, Medien und Öffentlichkeit über Missstände. Mehr unter www.kinderschutzbund-bayern.de.

GESCHÄFTSSTELLE

Goethestraße 17 | 80336 München
Fon 089 9200890 | Fax 089 920089-29
info@kinderschutzbund-bayern.de
www.kinderschutzbund-bayern.de

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank München
IBAN: DE87 7004 0041 0212 3941 00 | BIC: COBADEFF
Postbank München
IBAN: DE52 7001 0080 0288 8088 02 | BIC: PBNKDEFF

MITGLIEDSCHAFT BEI

